



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 3. Februar 2010, 12.30 Uhr

Statement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Pressekonferenz im Anschluss an die
gemeinsame Kabinettsitzung Bayern / Hessen

am 3. Februar 2010
in Aschaffenburg

Gliederung

I. Verkehrsinfrastruktur.....	3
II. Satellitennavigation.....	4
III. Kooperation in der Finanzwirtschaft	6
IV. Wachstumslokomotiven Bayern und Hessen	7

- Anrede –

Bevor ich auf die heutigen Beschlüsse der gemeinsamen Kabinettsitzung eingehe, erlauben Sie mir aus **aktuellem Anlass** einige Worte vorab.

Die Konjunktur zieht zwar gerade wieder an. Auch der Arbeitsmarkt in Bayern hat sich bislang erfreulich robust gehalten. Mit Blick auf die Zukunft warne ich jedoch schon seit langem vor jeder Euphorie. Gerade am **Arbeitsmarkt** ist die **Krise** noch **nicht vorbei**. Die aktuellen Abbaupläne der Siemens AG führen uns noch einmal die Dramatik der Situation deutlich vor Augen.

Der geplante **Abbau von 840 Stellen** allein in Bad Neustadt an der Saale ist ein herber Schlag für die betroffenen Menschen, für ihre Familien und für die ganze Region. Ich habe bereits eine Reihe von **Gesprächen mit dem Bürgermeister, dem Landrat und dem Personalvorstand** der Siemens AG geführt.

Um mir ein **persönliches Bild der Lage vor Ort** zu machen, werde ich direkt im Anschluss an diese Pressekonferenz nach Bad Neustadt fahren. Zusammen mit den politischen Entscheidungsträgern vor Ort, den Arbeitnehmern und Gewerkschaften sowie Vertretern der Siemens AG werden wir ausloten, welche Maßnahmen möglich sind, um den Menschen und der Region zu helfen.

Mein **Ziel** ist eine **konzertierte Aktion**, zu der wir alle uns zur Verfügung stehenden Instrumente einsetzen, um den Menschen vor Ort zu helfen.

Zur aktuellen gemeinsamen Kabinettsitzung mit Hessen:

In der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise setzt die Bayerische Staatsregierung mehr denn je auf eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Bundesländern. Wir müssen jetzt alle an einem Strang ziehen, um gestärkt aus der Krise zu gehen.

I. Verkehrsinfrastruktur

Eine wesentliche Voraussetzung für die nachhaltige Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft ist eine gut ausgebaute **Verkehrsinfrastruktur**. Hier stehen wir vor großen Herausforderungen, um das aktuelle Niveau nicht nur zu halten, sondern auch fit zu machen für das weiter dynamisch wachsenden Verkehrsaufkommen.

Hier ist vor allem der Bund gefordert. Ich bin mir mit meinem hessischen Kollegen einig: **Der Bundesverkehrswegeplan ist dramatisch unterfinanziert**. Wir werden uns deshalb mit vereinten Kräften bei der Bundesregierung für eine **ausreichende Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur** einsetzen.

Nach Auslaufen der Konjunkturprogramme der Bundesregierung werden überaus magere Zeiten für die Verkehrsinfrastruktur auf Schiene und Straße anbrechen. Wenn die Ansätze im Bundeshaushalt ab 2011 wieder auf das Niveau von 2008 zurückfallen, reicht das für eine **nachhaltige Verkehrspolitik** bei weitem nicht aus.

Der **Bund muss seine Investitionsmittel mindestens auf dem heutigen Niveau verstetigen.** Für die Verkehrsinfrastruktur insgesamt sind mindestens 12 Milliarden Euro pro Jahr notwendig. Hessen und Bayern werden den Bundesverkehrsminister bei den entsprechenden Budget-Verhandlungen nach Kräften unterstützen.

II. Satellitennavigation

Eine in Zukunft immer wichtiger werdende Infrastruktur ist auch die **Satellitennavigation.** Wir müssen in Deutschland die **Potentiale der Satellitennavigation noch besser nutzen** und dieses wichtige Zukunftsthema gemeinsam mit Nachdruck vorantreiben.

Besonders am Herzen liegt mir daher die heute vereinbarte **stärkere Kooperation der Anwendungszentren für Satellitennavigation in Darmstadt und Oberpfaffenhofen.**

Mit dem ‚Anwenderzentrum Oberpfaffenhofen‘ und dem ‚Centrum für Satellitennavigation Hessen‘ fördern wir auch mit Mitteln der Europäischen Weltraumagentur ESA **Existenzgründungen im Bereich der Anwendungen der Satelli-**

tenavigation. Die Zentren arbeiten eng mit den Satellitenkontrollzentren GSOC in Oberpfaffenhofen und ESOC in Darmstadt zusammen.

Ich bin mir mit meinem hessischen Kollegen beim **Ziel** völlig einig, **die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Möglichkeiten der Satellitenavigation konsequent zu nutzen.** Bayern und Hessen haben deshalb eine noch engere Zusammenarbeit zwischen dem ‚Anwenderzentrum Oberpfaffenhofen‘ und dem ‚Centrum für Satellitenavigation Hessen‘ in Darmstadt beschlossen:

- Durch **regelmäßige Treffen** werden die Zentren mögliche Kooperationen und Arbeitsschwerpunkte noch enger abstimmen.
- Zudem werden wir **unsere Interessen** gegenüber anderen mit dem Thema Satellitenavigation befassten europäischen Regionen **gemeinsam vertreten.**

Die anderen Bundesländer sind gerne eingeladen, sich hier ebenfalls zu beteiligen. Wenn möglichst viele Länder darauf hinwirken, die Potenziale diese Technologie durch die Entwicklung und

Vermarktung innovativer Produkte zu nutzen, **kommt das der gesamten deutschen Wirtschaft zugute.**

III. Kooperation in der Finanzwirtschaft

Der Standort Deutschland wird zudem von einer weiteren Kooperation profitieren, die wir heute auf den Weg gebracht haben. Durch enge Absprachen und gemeinsame Positionen der führenden deutschen **Finanz- und Versicherungsstandorte München und Frankfurt** werden wir dem Finanzstandort Deutschland im europäischen und internationalen Wettbewerb ein noch stärkeres Gewicht verleihen.

Gerade jetzt ist es für Bayern, Hessen und Deutschland wichtig, dass wir hier **geschlossen auftreten und mit einer Stimme sprechen**. Auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene wird als Reaktion auf die globale Finanzkrise mit Hochdruck an einer **Verbesserung der regulatorischen Rahmenbedingungen** gearbeitet.

Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag eine klare und eindeutige **Maxime** festgelegt. Es

soll **keine unregulierten und unbeaufsichtigten Finanzprodukte, Finanzmarktakteure und Finanzmärkte** mehr geben.

Diese Vereinbarung muss jetzt konsequent umgesetzt werden. Nur so können wir die **Sicherheit und die Stabilität auf den Finanzmärkten wiederherstellen**. Die Bayerische Staatsregierung ist sich mit der Hessischen Landesregierung einig: Die **Regularien** dürfen jedoch nicht einfach ausgedehnt werden. Wir müssen sie vielmehr **intelligenter und effizienter gestalten**.

IV. Wachstumslokomotiven Bayern und Hessen

Bayern und Hessen zählen traditionell zu den Wachstumslokomotiven in Deutschland. Nach meiner festen Überzeugung werden wir mit den heute beschlossenen Kooperationen einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass unsere beiden Länder auch **bei der Überwindung der Wirtschaftskrise kraftvoll vorangehen** werden.

Gemeinsam legen wir jetzt wichtige **Fundamente für einen nachhaltigen Aufschwung** und damit für wieder mehr Wachstum und Beschäftigung. Damit leisten Bayern und Hessen einmal mehr eine **wichtige Vorbildfunktion** in Deutschland und darüber hinaus.